

90 Jahre Stadtverband der Kleingärtner e.V. Nürnberg

(Humoristische Ansprache der „Altneihäuser Feierwehrkapell`n“ – Norbert Neugirg 2010)

Nürnberg, das Lebkuchen – New York von Franken,
ist übersät bis an die Flanken
von Unkrautinseln aller Größen,
wo Kleingärtner drin dösen,
die - dicht umschwirrt von Fliegen –
regungslos im Garten liegen,
während ihnen an den Haxen
die Gräser durch die Zehen wachsen.

dazwischen Musik: Pata Pata

Ja – bei körperlich und geistiger Bewegung
zeigt der Franke wenig Regung
und drum liegt das Kleingärtner-Panoptikum
von Nürnberg gern im Gras herum
und hört gemächlich und in Ruh´
den Unkräutern beim Wachsen zu.

Für den Unkrautfleckerl-Gärtnerstand
hat Nürnberg einen Stadtverband,
der jedes aufgelassene Latrinienfeld
billig mietet und für teu`res Geld
verpachtet als Kohlrabi-Flächen
an Dumme, die dafür viel blechen.

Seit 90 Jahren gibt ´s den Stadtverband,
der für altes Maulwurfsland
Kleingärtnern viel Geld abknöpft,
und die Gewinne, die er schöpft,
werden – so wie heut ` passiert –
in teu´re Feiern investiert.

Der Verband, scheint ´s braucht nicht sparen,
wegen läppischen 90 Jahren
wird ein Jubiläum aufgezogen,
als käm ` das Geld herein geflogen
und Pachteinahmen werden ohne Maßen
wie durch den Schlot hinaus geblasen:

In einem Anfall von Verschwendungssucht
wurde dieser Saal gebucht,
ein Programm mit Tanz und Sängern,
die den Abend gegen Geld verlängern,
die Belcantos, ich sag´s mal human,
eine Musikanten-Geisterbahn
mit Gelaber vom Herrn Obergeist,
der bekanntlich Georg Renner heißt,
den wegen seinen sinnlosen Sätzen
die Nürnberger besonders schätzen
und der, indem er durch den Abend führt,
dafür sorgt, dass der nichts wird.

Um den Abend anlässlich von 90 Jahren
vor dem totalen Reinfall zu bewahren,
rief Nürnberg nach dem Suppensalz
sprich nach Männern aus der Oberpfalz.

Liebe Ehrengäste, Würdenträger,
Kleingärtner und Schneckenjäger,
Schubkarnsschieber, Zwiebelstecker
Mistbeet- und Salatabdecker,
Grasmulch- und Kompostbelüfter,
hoch geschätzte Mausvergifter,
verehrte Rasensprenger, Rübenzieher,
Salatraupen- und Blattausbrüher,
liebe frische und verblühte Rosen
aus Nürnberg Klein- und Kleinst-Kolchosen
verehrte Grüne, Rote und normale Gäste,
es begrüßen Sie die letzten Reste
respektive neun Gestelle
einer desaströsen Blechkapelle,
die in Bayerns nahem Osten haust
und der´s nicht mal vor Nürnberg graust.

Die Kapelle besteht aus Leuten,
die sich vor der Arbeit scheuten,
bei Bränden nur im Wege standen
oder nicht zum Brandort fanden
und deshalb hat man sie zuletzt
in die Kapelle strafversetzt,

die nun dort auf Bühnen steht,
wo ´s nicht so genau zugeht
oder immer dort auftaucht,
wo es kein Niveau nicht braucht.

Da sind wir ja in Nürnberg richtig,
Niveau war hier noch niemals wichtig.

Es erlaubt sich Ihnen vorzustell`n:
„Die Altneihäuser Feierwehrkapell´n

Präsentiermarsch – Muppetshow

Hauptkleingärtner **Obermeier**
befahl dies Kohlrabifeier.
Er führt den Kürbisstadtverband.
weil man keinen Bess´ren fand.

Nickel 1

Norbert Wolf, das ist bekannt.
führt fürs ganze Bayerland
die Kleingärtner und Gurkenzüchter
und nebenher ist er noch Richter
in Augsburg, Bayrisch-Schwaben,
wo sie den Wolf am Halse haben.

Nach unbestätigten Gerüchten,
die sich zunehmend verdichten,
sagt Wolf von sich, kraft den Talenten,
hätt´er das Zeug zum Bundespräsidenten
der deutschen Kleingärtner und Unkrautzucht,
2012 wird ´s mal versucht!

In der Meinung, dass sie jemand braucht,
sind auch Politiker hier aufgetaucht.
Jede Menge Rot und Grün,
weil die CSU heut´nicht erschien,
die sollen alle am Parteitag sein,
drum ist die Luft im Saal so rein.

Nickel 2

Vom Landtag kam die obergrüne
und stadtbekannte **Stahl Christine**.
Sie ist der Landtags-Vizepräsident
und grüne Lebkuchen im Parlament.

Weil die Stadt halt keinen and´ren hat,
vertritt der **Förther Horst** die Stadt.
Förther hat uns angewiesen
ihn persönlich zu begrüßen,
denn er legt Wert darauf, vor Menschherden
namentlich erwähnt zu werden,
weil er gern seinen Namen hört,
20 Euro war´s ihm wert.

Nickel 3

Wenn bei der Schwarzwaldfahrt – weil nicht bestellt –
zur Abfahrt gleich der Bus ausfällt,
kann das der Fachberatung einen Posten
im Vorstand des Verbandes kosten.
Als Ersatz kam aber gleich
der **Mayr Hans** aus Österreich,
obwohl Österreicher auf Erden
woanders nie was werden,
hat Nürnberg es geschafft, das Hirn
eines Öst`reichers zu integriere´n.

Mir san vom K & K.....

Niemand denkt in Nürnberg weiter
als der alten Gartenbauamtsleiter
Kuhlmann, der jetzt SÖR berät,
weil er sonst überhaupt nichts tät`.

SÖR – Service öffentlicher Raum –
funktioniert ja nicht bis kaum
und als letzter in dem Haus
kennt sich der Kuhlmann etwas aus.

Sör Kuhlmann ist aus Stein,
ansonsten soll er ganz in Ordnung sein.

Erzherzog-Albrecht-Marsch

Helmut Hilpert, der Kassier,
hockt auf der Kasse wie ein Stier
und Ausgaben im Kassenbuch
sind für ihr ein rotes Tuch
und wenn er sieht, was er zum Schluss
für Georg Renner zahlen muss,
der bloß herumsteht, grinst und lacht
und außer Pausen sonst nichts macht,
dann wird – und das durchaus mit Recht –
dem Helmut Hilpert jetzt schon schlecht
und schaut dann Hilpert in die Kasse rein,
dann fällt ihm bloß ein Titel ein.

Das Lied vom Tod

Den Ehrenvorsitz führt im Glanz
seiner Jahre **Eschbach Hans**.
Hans Eschbach zählt zu jenen Knaben,
die dem Stadtverband Konturen gaben.
Weit vor der Jahrtausendwende
betrat Hans Eschbach das Gelände.
Sein Amtsantritt ist ewig her,
Zeitzeugen leben keine mehr.
Antrittszeitpunkt sowie Dauer,
weiß im Grund kein Mensch genauer,
die einen sagen, seit der Mauer
andere seit Adenauer,
teils heißt ´s hinter vorgehalt ´ner Hand,
den Eschbach hätte Hindenburg ernannt
und ihm den Stadtverband übertragen
hat der Kaiser Wilhelm vorgeschlagen.

Fehrbelliner Reitmarsch

Nach Eschbach sind des Obermeiers Jochen
Vorstandsjahre angebrochen
und unter Obermeiers Führung
blüht die Stadtverbandsregierung.

Jochen Obermeier ist der Größte,
der Genialste und der Beste,
keiner führt wie er Regie,
kurz der Mann ist ein Genie!
Obermeier selbst hat uns gebeten,

diesen Standpunkt zu vertreten.
Wir haben das sehr gern getan,
denn wer zahlt, der schafft auch an.

Die Gutscheine, die er uns geben wollte,
falls ich das genau so sagen sollte,
ist für einen Nachtclub in der Stadt,
wo er seinen Stammtisch hat
und für die Dame, die dort auf uns warten,
gab er uns je drei Freifahrtkarten.

Danke für die Rotlichtspende,
wir seh'n uns dort am Wochenende.

Wochenend und Sonnenschein

Dar war aus unsrer Sicht
der vertrauliche Geheimbericht,
den Tratschweiber uns hinterbrachten,
um die Blattlausgärtner auszuschlachten.

Wir danken Ihnen im Voraus
für den berechtigten Applaus.
Die Kapelle wird noch was herunter leiern,
es grüßt die Oberpfalz, das bess'ere Bayern.

Fuhrmannslied